

beginnenden Kursus der Krankenträger-Kolonie teilzunehmen, sich bis Sonntag, den 13. dieses Monats bei ihm zu melden. Eine Versammlung ist für Dienstag anberaumt. — Die größte Wohlthat für jeden Verwundeten und sonst Verunglückten besteht darin, daß derselbe sobald als möglich der Lebensgefahr entzogen und an einen Ort gebracht wird, wo ihm ärztliche Behandlung, Ruhe und Pflege zu Teil werden kann. Wenn nun auch jeder gute Mensch bereit ist, einem verwundeten Kameraden, oder seinem sonst verunglückten Nebenmenschen diese Hülfe angedeihen zu lassen, so ist doch nicht jeder befähigt, dieselbe so zu leisten, daß sie wirklich zum Nutzen gereicht: viele stehen in solchen Fällen ratlos da oder ergreifen in der besten Absicht doch nicht die geeigneten Maßnahmen und bewirken durch ihren Eifer mehr Schaden: denn oft ist es möglich, durch rasche provisorische Hülfe, bevor man die Ankunft des Arztes erwarten kann, schon viel zu nützen, weiteren Schaden zu verhüten, ja selbst einen Verblutenden zu retten oder einen Erstickten dem Tode zu entreißen, auch ist es nicht gleichgültig, wie ein Verwundeter aufgehoben und transportiert wird. Es ist wünschenswert, ja notwendig, daß möglichst viele Menschen lernen möchten, wie in solchen Fällen zweckmäßig zu verfahren ist. Die Gelegenheit, derartige Belehrung zu vermitteln, bietet sich wieder in dem in Aussicht genommenen Kursus, der hoffentlich recht viele Teilnehmer findet.

— **Ein guter Jüngling**, so lautet die Epigramme einer Notiz in gestriger Nummer d. Bl. in der wir von dem Diebstahl zweier Sparfassenbücher berichteten. Der erste Akt in dieser Angelegenheit spielt in Hohndorf. Dort erschien die Bergarbeiter-Gehfrau Schindler abends nachmittags zum Besuch bei der Bergarbeiters-Gehfrau Reyer. Letztere wollte ihrem Gaste etwas vorgesetzen und lief deshalb zum Bäcker, inzwischen ging die Sch. in die Schlafstube und entwendete dort die beiden Sparfassenbücher und 3 Mk. Als Herr Reyer abends nach Hause kam und aus dem Koffer Geld zu sich nehmen wollte, bemerkte er sowohl den Verlust des baren Geldes, als auch den der Sparfassenbücher. Er hatte zunächst auf die Schindler keinen Verdacht, da diese sich selbst in guten Verhältnissen befindet, meldete aber klugerweise den Diebstahl der Bücher am Freitag früh auf der Lichtensteiner Sparkasse, wodurch es denn der hiesigen Polizei alsbald möglich wurde, die Diebin zu fassen. Sie gab sich zunächst hier als eine Anna Müller, wohnhaft beim Bäckermeister Witz in Hohndorf, aus. Durch die telephonische Verbindung mit der Hohndorfer Polizei wurde aber bald die falsche Meldung festgestellt und das Weitere dann durch die dortigen Polizeibehörden ermittelt, nachdem die Täterin ihnen von hier aus zugeführt worden war. Die Angelegenheit ist dem hiesigen Kgl. Amtsgerichte übergeben und dürfte für die gläubige Täterin noch einen bitteren Nachgeschmack bringen.

— **Musterung.** Im Zeichen der Musterung steht heute unsere Stadt. Mit Sang und Klang kamen die jungen Musterungspflichtigen aus Lichtenstein und Wülfsen St. Jakob gezogen, um der Entscheidung vor der Kommission gewärtig zu sein. Für die ausgehobenen jungen Vaterlandsverteidiger ist heute ein Freudentag, später folgt der stamme Dienst. — Hierzu ist noch zu bemerken: Vorgeführt haben sich 149 Mann, davon wurden ausgehoben: Grenadiere 2, Infanterie 18, Jäger 1, Pionier 1, Feldartillerie 6, Carabinier 1, Ulanen 1, Ersatzreserve Infanterie 5. Rest: Landsturm, dauernd untauglich oder 1 Jahr zurück.

**Hohndorf.** (Theater-Aufführung.) Auf die morgen im „Deutschen Haus“ hier stattfindende aber-

malige Aufführung des Kgl. Sächs. Militärvereins zum Besten der Gemeindefiliale sei auch an dieser Stelle empfehlend aufmerksam gemacht.

**Rußknappel.** (Weitere Verhaftung.) In der Angelegenheit, die in der Nacht zum Sonntag in der Schankwirtschaft „Zum weiteren Blick“ hier und in der Clausenstraße in Oberlungwitz verübten Einbrüche ist am Dienstag in Dohrenstein auch noch der wegen Diebstahls wiederholt bestrafte Ziegelarbeiter Herr. Rau verhaftet worden, der viel mit dem bereits hinter Schloß und Riegel gebrachten schweren Einbrecher Winkler aus Oberlungwitz verkehrt hat und im Verdacht steht, an den Einbrüchen beteiligt zu sein. Beide sollen auch die in der letzten Zeit in hiesiger und in der Wülfsenburger Gegend vorgekommenen Einbrüche auf dem Kirchhof haben.

**Wülfsen St. Jakob.** (Für treue Dienste) bei der freiwilligen Feuerwehr erhielten die Streiter A. Norm und L. Sachse das Ehrendiplom vom Landesverband sächs. Feuerwehren. Beide Herren blühen auf eine 20jährige Mitgliedschaft zurück. (Der Prämienkasse) an hiesiger Volksschule gingen kürzlich namhafte Geldspenden zu.

**r. St. Egidien.** Herr Amtshauptmann Frhr. v. Beidt stattet vorgestern unserem Orte einen Besuch ab und beabsichtigt zunächst in Begleitung des Herrn Gemeindevorstands Wöhe die Franz Träger'sche Strumpfweberei in eingehendster Weise mit großem Interesse. Nach Beendigung des Rundgangs sprach er dem Inhaber des Etablissements sein hohe Anerkennung über die vorzügliche Einrichtung aus und wünschte ihm guten Geschäftserfolg. Im Anschluß daran überreichte der Herr Amtshauptmann in Gegenwart des Herrn Gemeindevorstands, sowie des Kommandos der Feuerwehr und verschiedener Chargierter dem Hausbesitzer und Materialausgeber Herrn Herrn. Fischer, der 25 Jahre der Feind. Feuerwehr angehört und schon seit langem das Amt des Requisitionmeisters treu verwaltet, das Kgl. Ehrenzeichen mit herzlichster Ansprache. Im Laufe des Nachmittags wurde dann noch die Volksschule besichtigt und das Ackermann'sche Gut besichtigt. — In Sachen der Wasserbeschaffung für unseren Ort tagte gestern abend im „Schwan“ wieder eine Versammlung, die Anwesenheit konnte aber nicht besonders weiter gefördert werden, da immer noch zu wenig Wasserabnahme gemeldet ist. Es müssen also zunächst noch weitere Mitglieder für die Genossenschaft geworben werden.

**Chemnitz.** (Der Direktor der öffentlichen Handelsschule, Professor Alschweig) der im Alter von 65 Jahren stand, wurde gestern früh tot aus der Kammer gezogen. In nächster Zeit wollte er in den Ruhestand treten. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ließ sich noch nicht feststellen. In den öffentlichen Handwerksanstalten erregte die Nachricht, die gerade kurz vor den Freitag vormittags 10 Uhr beginnenden Prüfung eintraf, große schmerzliche Erregung.

**Leipzig.** (Blutiger Zusammenstoß.) In einem Restaurant in der Härtelstraße gerieten in der vergangenen Nacht der Fabrikdirektor Dr. Hans Kohl aus Chemnitz, Direktor einer Metallwarenfabrik in Nürnberg mit dem 23 Jahre alten Studenten Zimmermann aus Petersburg in Differenzen. Als Zimmermann auf seinen Gegner einschlug, gab dieser zwei Revolverschläge ab und verletzte den Angreifer schwer. Zimmermann wurde in Krankenhaus übergeführt während Dr. Kohl verhaftet wurde.

**Gerichtszeitung.**

Essen. Das hiesige Schwurgericht verurteilte die beiden Haupttäter in dem großen Einbruch bei der

Glabbeder Bergwerksdirektion, die Maschinenisten Reuß und Opel, wegen vor dem Diebstahl begangener Unterschlagungen einschließlich der bereits über sie verhängten Strafen zu je 5 Jahren Zuchthaus.

**Neuestes vom Tage**

† **Dampfer-Zusammenstoß.** Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist in den Dardanellen der ungarische Dampfer „Rador“ mit einem griechischen Dampfer zusammengestoßen. Der „Rador“ sank sofort. Der griechische Dampfer wurde beschädigt. Ob Menschenleben umgekommen sind, ist noch nicht bekannt.

† **Familiendrama.** Aus Berlin wird gemeldet: Im Hause Tegeler Straße Nr. 39 wurden gestern die Witwe Schewe und ihr Sohn aus erster Ehe in ihrer in einem Seitenflügel gelegenen Wohnung tot aufgefunden. Sie waren einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen. Allem Anschein nach hat der Sohn absichtlich ohne Wissen der Mutter das Gas ausströmen lassen. Das Motiv zu der Tat ist in einer unheilbaren Krankheit des Sohnes zu suchen.

† **Größere Eiszufuhren** werden in nächster Zeit von Norwegen nach den Westküsten erfolgen. In letzter Zeit trafen bereits für die Fischereigesellschaften in Geestemünde-Bremervorden mehrere Dampfer mit Eis ein. Infolge des milden Winters sind bedeutende Abschlässe über Lieferungen von Eis erfolgt. In Norwegen, wo das Eis in einer Stärke von 30 bis 40 Zentimeter zu haben ist, sind die Preise infolge der Nachfrage erheblich gestiegen, da außer Deutschland auch England und Holland dort in großen Mengen ihren Bedarf decken.

**Miet-Verträge**  
**Zoll-Inhaltserklärungen**  
hält stets vorrätig und empfiehlt  
die **Tageblatt-Expedition.**

**Wegen Fortzuges**  
kommen nur noch  
**ca. 30 Stück Strohmatten**  
zum Verkauf. Letzter Liefertermin 18. März 1910.  
**A. Stemmler,**  
Wülfsen St. Jakob 143.

**Wenn Sie wüßten** mit welcher peinlichen Sorgfalt der vorzügl. Malzkaffee Bamf hergestellt wird, so würden Sie überhaupt keinen anderen Malzkaffee mehr trinken als Bamf.

**Auktion.**

Auftragsgemäß sollen **Montag, den 14. März,** von vormittags 9 Uhr an im Saale des Restaurants „zum Parkschlößchen“ in Lichtenstein folgende Gegenstände öffentlich freiwillig gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:

1 noch neues **Pianino**, 1 großer guterhaltener **Eisschrank**, 1 **Brüdenwage**, 1 **Tafelwage**, 1 gute **Kaffeemaschine**, 1 **Waschmaschine**, diverse **Automaten**, 1 **Schreibpult**, ein großer Posten gebrauchter **Tischdecken**, ein großer Posten **Biergläser** (1/2) mit und ohne **Deckel**, **Zeller**, diverse **Kaffee- und Küchengeräte**, div. **Wirtshausgegenstände**, **Bettstellen mit Matratzen**, 1 **Löwentopffabel** mit **Roppel**, 1 **Broschüre-Konversationslexikon** (16 Bände, neueste Auflage), mehrere elegant gebundene **Bücher** und vieles mehr. Die Gegenstände können vorher besichtigt werden.

**Bruno Kunstmann,**  
Auktionator, Lichtenstein, Gartensteinerstraße 3.

Gesucht werden  
**6 Strickerinnen**  
auf 13er Maschinen außer dem Hause.  
**Hermann Lippert,** Callenberg.

Zum baldigen Antritt suchen wir ein ordentliches, fleißiges  
**Mädchen**  
für Küche und Hausarbeiten.  
Frau Direktor **Ackermann,**  
Hohndorf.

**Schützenhaus**

Callenberg.  
Morgen Montag

**Schweinschlachten**

Mittags **Wellfleisch**, abends **Schweinschnitten** mit **Reisrettich** u. **Koh.**

Ergebenst ladet ein  
**Louis Schönfeld.**

**Achtung!**

Prima **Spelsetkartoffeln** sind eingetroffen. Nächste Woche treffen alle Sorten **Saatkartoffeln**, rote, weiße, frühe und späte u. ein bei **Alwin Hierold, Callenberg.**

**Deckanzeige.**

Empfehle meinen I.O.W.R. zum Decken in Hohenstein-E. mit 85 P. prämiert **Callab., Hauptstr. 182.**

**Gebrandte Nähmaschine**

sehr billig zu verkaufen.  
**Reichplatz 12, part.**

**Achtung! Achtung!**

**Gelegenheitskauf**

in **Spachtelborden, Züllreste, Gardineureste, Vitrageureste**, nach Gewicht, **Türkische Schürzenreste**, sowie in **Blaudruck** und weiß, **Reste zu Schürzen und Blusen**, **Seidenbatistreste, Semdentüchreste** in großen Posten eingegangen, **Tuchreste** zu **Reidern, Röcken** und **Blusen** nach Gewicht, **schwarze Lüsterreste** und **Reiderstoffe, Alpakaß**, in allen nur neuen Farben und Mustern im **Reistergeschäft** bei **Mara Heidrich, Lichtenstein**

**Baumwachs**

in Stangen und flüssig, empfiehlt **Raffiabast**

empfehlen **Drogerie zum Kreuz, Curt Lietzmann.**

**Hefenbrot,**

delikat und billig, empfiehlt **Emil Tischendorf, Topfmarkt.**

**Schrupper,**

groß und klein, empfiehlt **Albin Eichler.**

**Aufsatzofen**

**Unterofen**

**Küchenherde**  
**Dauerbrandofen**  
empfehlen billigst **Otto Helmig, Callenberg.**

**Ein Fahrrad**

billig zu verkaufen. **Laufen.** Zu erfahren in der **Tagebl.-Exp.**

7,45	Uhr
8,35	"
9,25	"
10	"
10,50	"
11,40	"
2,15	"
2,45	"
3,15	"
3,45	"
4,20	"
7,45	Uhr
8,35	"
9,20	"
10,10	"
10,50	"
11,25	"
2,15	"
2,40	"
3,05	"
3,30	"
3,55	"
4,20	"
7,45	Uhr
8,30	"
9,15	"
9,55	"
10,35	"
11,15	"
2,15	"
2,50	"
3,25	"
4,05	"
7,45	Uhr
8,25	"
9,05	"
9,40	"
10,20	"
Den	"

der Zeichen Nr. 24 um Besichtigung Straube u. Die Ausste der Prüfung Ein

Vormittags Konfirm

Vormittags Turnha Die die werden reichem Be lich

Anm Direktions 3-4 Uhr Die im unteren laffungszeu Käße Begin

„Wie ich näheren Ur kenne, die er hat un ja niemals alles in id „Er da um ihn so Arbeiter sei Mr. Little „So we Schaft gehen